

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 58 (1932)

Heft: 44

Illustration: Der Briefmarkenwettbewerb

Autor: Rickenbach, Louis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

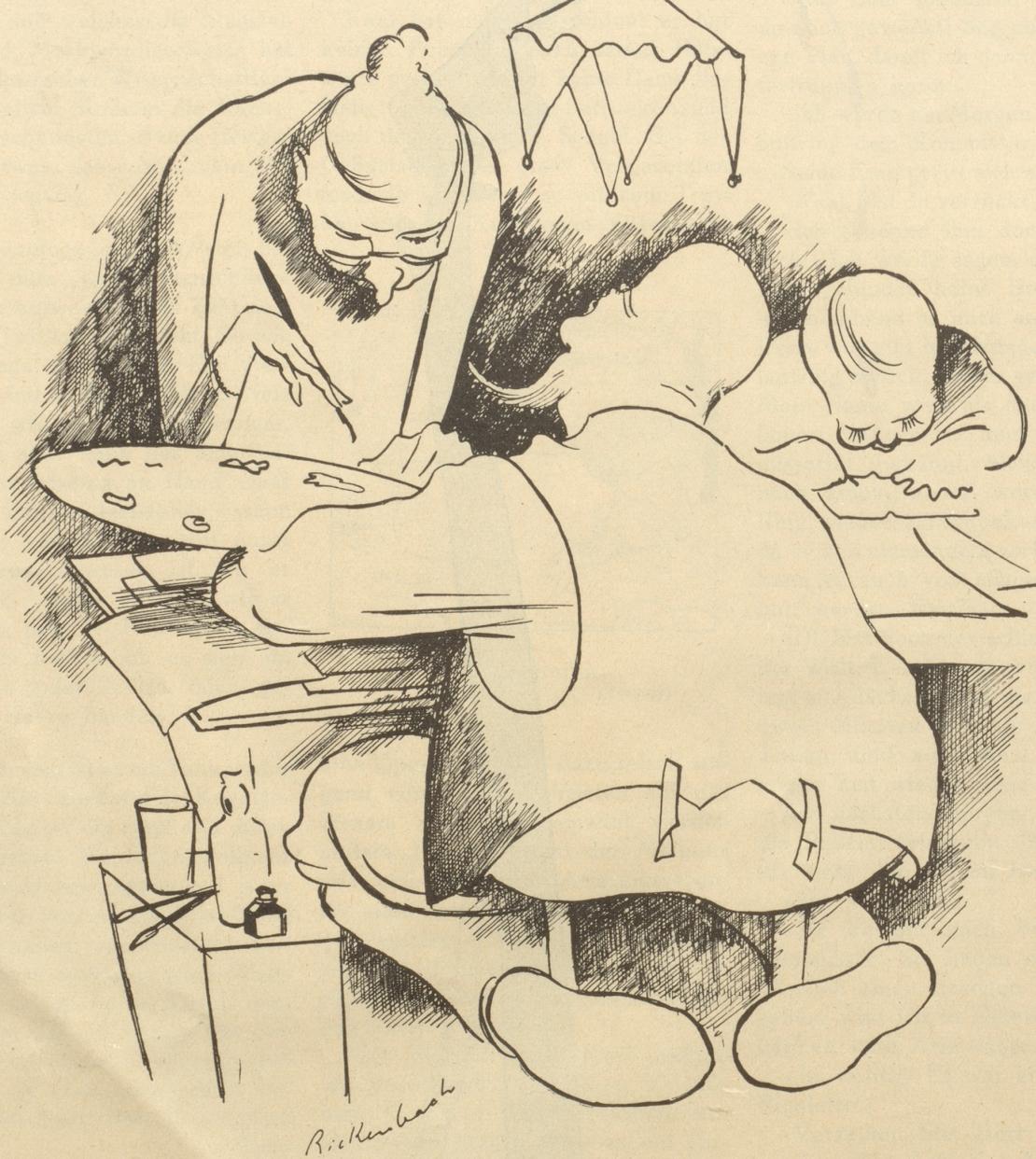
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Briefmarkenwettbewerb

eine
Volksbelustigung

Es wurden 999 Entwürfe
eingereicht.



„Numme frisch druf los, Großmuetter! Die im Parterre,
und 's Meiers und 's Müllers machen au mit — was die
chönne, schönne mir au!“

Kleinigkeiten in Anspruch nehmen.
Ich habe einen Brillantring gefunden.
Hier ist er; ich möchte ihn abgeben!“

«Ein schönes Stück! Und eine sel-

tene Ehrlichkeit, Herr. — Wie war
nur der Name?»

«Kaal!»

«Herr Kaal, richtig! Ein so ehrlicher
Mensch kommt nie mit den Ge-
setzten in Widerspruch.»

«Mir tut es heute noch leid, dass
ich damals die Nachtruhe gestört
habe, Herr Kommissär. Ich —»

«Aber, Herr Kaal, das ist doch
nicht der Rede wert. Ich selbst habe
einmal im Rausch gesungen.»

«Und wo haben Sie den Ring ge-
funden?»

«In der Erikagasse, bei der Kreuz-
ung der Lindenstrasse. Der Ring lag
einen Schritt neben dem Kanalgitter.»

«Wir werden den Ring dem Fund-

